

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WiSe 18/19</b> (akademischen Jahr)
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>08.18 - 01.19</b>
<b>Land:</b>	<b>Schweden</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Linköping</b>
<b>Universität:</b>	<b>Linköpings Universitet</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>ERASMUS +</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Sobald man die Zusage von der TU hat, sollte man sich sehr zeitnah an der LiU anmelden. Das Anmeldeverfahren läuft Online ab. Alles ist genau beschrieben, sodass eigentlich keine weiteren Fragen aufkommen. Sollte man doch noch Fragen haben, werden diese per Mail schnell und verständlich beantwortet. Auch die Zusammenstellung des Stundenplans läuft problemlos. Die Seiten sind übersichtlich und man findet nahezu alle Informationen zu den möglichen Kursen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung sollte man auf jeden Fall in Anspruch nehmen, aber ausreichen tut diese bei weitem nicht. Wenn man sich vornimmt in Schweden nebenbei jobben zu gehen, sollte man sich schon im Vorfeld darum kümmern. Für viele Stellen wird schwedisch vorausgesetzt und wenn das nicht so ist, dann werden die Studenten bevorzugt, die länger als ein halbes Jahr bleiben.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

In Schweden genügt der Personalausweis.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU ein Englisch B2 Kurs vor dem Auslandssemester absolviert. Leider hat er mir nicht wirklich viel gebracht, da die Themen in diesem Kurs im Alltag so gut wie keine Anwendung finden. (Im Nachhinein hätte ich besser einen anderen Englischkurs belegen sollen.) Trotzdem ist es eine gute Idee sein Englisch etwas aufzubessern, da man sich, sobald man in Schweden ist, fast nur auf Englisch unterhält.

Der Schwedisch Anfängerkurs ist an der LiU aber auf jeden Fall zu empfehlen und hat mir sehr viel Spaß gemacht. Als Deutsche/r ist Schwedisch an sich nicht so schwer zu erlernen. Einige Wörter

lassen sich super aus dem deutschen bzw. englischen ableiten und auch die Grammatik ist ähnlich. Außerdem hilft es auch im Alltag sich schneller zurecht zu finden.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Man kann entweder nach Stockholm (Arlanda) fliegen und von dort mit dem Zug nach Linköping reisen, oder man fährt mit dem Auto.

Ein Auto in Schweden zu haben hat viele Vorteile, da die Entfernungen zu anderen Städten deutlich größer sind als in Deutschland. Die Verbindungen zu den größeren Städten wie Stockholm, Göteborg, etc. sind zwar gegeben, aber wenn man die nähere Umgebung erkunden möchte, ist man ohne Auto aufgeschmissen und sehr an Linköping gebunden.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist wie eine lange Straße aufgebaut, an der links und rechts die verschiedenen Ungebäude stehen. Es gibt viele Möglichkeiten sich kleinere Snacks oder Getränke zu kaufen, allerdings sucht man eine Mensa vergeblich. Im Zenit gibt es eine Art kleine Mensa, allerdings ist das Essen sehr teuer, was an den hohen Preisen für Lebensmittel liegt. Dafür gibt es in vielen Gebäuden Räume mit Mikrowellen in denen man sein mitgebrachtes Essen warm machen kann. Alternativ stehen an mehreren Orten auf dem Campus Food-Trucks an denen man sich bezahlbares Essen kaufen kann. Alternativ befindet sich hinter dem Campus ein kleiner McDonalds.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ein Semester ist in Schweden in zwei Perioden unterteilt. Ein Teil der Veranstaltungen die man belegt fallen in der ersten Periode, und andere in der zweiten Periode an. Manche Veranstaltungen (wie z.B. der Schwedischkurs) können aber auch über beide Perioden gehen. Zwischen den Perioden hat man zwei Wochen frei. In diesen zwei Wochen werden dann die Klausuren geschrieben.

Eine Klausur dauert vier Stunden. Das heißt aber nicht, dass man die auch braucht. Wenn man das Klausuren schreiben in Deutschland gewohnt ist, reichen auch zwei Stunden aus. Es ist aber deutlich angenehmer in Schweden Klausuren zu schreiben, da man keinen Zeitdruck hat und die Aufgaben ganz in Ruhe bearbeiten kann.

Auch die Kurse an sich laufen etwas anders ab. Zum einen gibt es die Vorlesungen, die in meinen Fällen 100 bis 200 Studenten besuchten (hauptsächlich ERASMUS Studenten). Viele Kurse beinhalten aber auch Assignments, die man wöchentlich in Kleingruppen bearbeiten und einschicken muss. Für jedes Assignment gibt es eine Note, die am Ende, mit der Klausurnote, zu einer Endnote verrechnet werden. Wenn man mit schwedischen Studenten in Kontakt kommen möchte, ist es ein guter Weg eine Assignmentgruppe mit Schweden zu bilden. Dadurch lernt man das Land, die Leute und die Kultur noch einmal von einer anderen Seite kennen.

Die Veranstaltungen an sich hatten in meinen Fällen einen deutlich höheren Praxisbezug, was mir sehr gut gefallen hat.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wenn man irgendwann sich vielleicht vorstellen könnte an der LiU in Linköping ein Auslandssemester zu machen, sollte man sich in jedem Fall JETZT schon auf den Seiten des Studentenwohnheims (Studentbostäder) registrieren. Ich habe das erst nach meiner Zusage gemacht und das war definitiv zu spät! In Schweden sammelt man für jeden registrierten Tag einen Punkt. Wenn Zimmer frei werden kann man sich auf diese Zimmer bewerben und der Bewerber mit den meisten Punkten bekommt den Zuschlag. Da das natürlich alle Schweden wissen, fangen

sie sehr früh an sich zu registrieren und sammeln Jahre lang Punkte. Da hat man als Auslandsstudent wenig Chancen.

Wenige Wochen vor Anreise werden auf den Seiten des Studentenwohnheims "extra Runden" freigeschaltet. Die meisten haben Glück, und bekommen sehr kurzfristig doch noch einen Platz im Wohnheim/Korridor, aber es gibt auch einige wenige, die ohne Unterkunft nach Linköping reisen und die ersten Tage in Notunterkünften schlafen.

Ich habe mich recht schnell auf die Suche nach Alternativen gemacht und da ist das Notice Board der LiU sehr hilfreich. Hier kann man Gesuche aufgeben und andere Angebote einsehen. Man braucht viel Geduld und Zeit bis man eine Wohnung oder ein Zimmer bekommt, aber bei den meisten klappt es.

#### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Neben der Miete sind vor allem Lebensmittel und Dienstleistungen sehr teuer. In der Zeit in der ich in Linköping war, waren die Benzinpreise oft sogar unter den deutschen Preisen. Das ist allerdings nicht immer so.

Durch den Studentenausweis kann man kostenlos mit dem Campusbus fahren. Dieser verbindet Linköping, Norrköping und den Campus US miteinander. Auch in der SAAB Arena hat man die Möglichkeit super günstig Spiele der Linköping HC (Hockey) zu sehen.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Mit dem Bus erreicht man innerhalb Linköpings nahezu alles. Um Bus fahren zu dürfen braucht man allerdings eine App die mit dem eigenen Konto verknüpft ist, oder eine Karte. Diese Karte kann man an Automaten mit einem beliebigen Betrag aufladen und dann damit im Bus bezahlen. Für Studenten kostet ein 90 Minuten-Ticket umgerechnet 1,70 €.

Ein weiteres muss ist das Fahrrad. Viele Studenten kaufen sich ein gebrauchtes zu Beginn und verkaufen es am Ende des Aufenthaltes wieder, wodurch immer Fahrräder angeboten werden. Auch die Radwege sind super ausgebaut und gut beleuchtet. Allerdings sollte man beim Kauf drauf achten, dass die Lichter, Bremsen, etc. gut funktionieren, da es sonst bei einer Kontrolle schnell teuer werden kann.

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN und ISA sind die Organisationen für ERASMUS Studenten. Regelmäßig werden Aktivitäten angeboten, bei denen man schnell andere Studenten aus der ganzen Welt kennen lernt.

Außerdem bieten beide während des Semesters super Fahrten zu attraktiven und studentenfreundlichen Preisen an. Sowohl die Lappland-Tour als auch die Norway-Tour würde ich immer wieder machen.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt viele attraktive StudentenPubs, in denen man verhältnismäßig wenig für ein Bier zahlt (circa 3 € bis 4 €). Außerdem gibt es auf dem Campus der LiU das Kårallen. Hier finden regelmäßig die Studentenpartys statt und hier lernt man die schwedischen Studenten noch einmal von einer ganz anderen Seite kennen. Zum feiern zieht man hier nämlich traditionellerweise einen Overall an. (Das ist kein muss, aber die meisten tragen einen.) Die Overalls unterscheiden sich je nach Studienrichtung und werden zum einen mit dem eigenen Namen und zum anderen mit Buttons getragen. Diese Buttons sind in etwa wie Bügelaufnäher, die man zusammen mit den Tickets kaufen kann. Auf ihnen ist das Motto der Party abgedruckt. Auch für Auslandsstudenten gibt es einen eigenen Overall.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Da man in Schweden in Schwedischen Kronen bezahlt, fallen je nach Bank Gebühren an. Auch eine Auslandsrankenversicherung ist hilfreich, da das System anders ist als in Deutschland und schnell hohe Kosten anfallen können.

Die Innenstadt ist für den Autoverkehr komplett gesperrt und auch die Parkplatzsuche ist nicht immer ganz einfach. Trotzdem sollte man sich nicht ins Parkverbot stellen, da die Gebühren (für alles) recht hoch sind.

## Nützliches

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ansprechpartner für Austauschstudenten:  
[incoming@lith.liu.se](mailto:incoming@lith.liu.se)

Wohnen:

<https://www.studentbostader.se/en/>

<https://www.blocket.se/>

<https://heimstaden.com/om-oss/kontakta-oss/vara-kontor/linkoping>

<http://www.victoriapark.se/?id=6602>

[https://www.student.liu.se/studenttjanster/anslagstavlan/bostad\\_linkoping?l=en](https://www.student.liu.se/studenttjanster/anslagstavlan/bostad_linkoping?l=en)

ÖPNV:

<https://www.ostgotatrafiken.se/>

<https://www.sj.se/>

Studentenorganisationen:

ISA Linköping: <http://www.isa.studorg.liu.se/>

ESN Linköping: <http://www.esn.studorg.liu.se/>

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**  **NEIN:**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**